

0. EINLEITUNG .....	S. 7
1. ASPEKTE DER PREUSSISCHEN SCHULREFORM ZU BEGINN DES 19. JAHRHUNDERTS: DAS HUMANISTISCHE GYMNASIUM UND DAS AKADEMISCHE BÜRGERTUM .....	S. 14
2. STRUKTUR- UND FUNKTIONSWANDEL DES STADTSCHULWESENS .....	S. 21
2.1 Von der Realschule zum Realgymnasium (neusprachliches Gymnasium)	S. 21
2.2 Der Berechtigungskampf mit den Gymnasien	S. 28
3. STRUKTUR- UND FUNKTIONSWANDEL DER GWERBESCHULEN .....	S. 30
3.1 Von der Vollzeitberufsschule zur Oberrealschule (mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium)	S. 30
3.2 Das schulpolitische Interesse der Ingenieure	S. 34
3.3 Die Schulkonferenz von 1873 und die Lehrpläne von 1882	S. 36
4. AKADEMISCHE ÜBERFÜLLUNGSKRISE UND STAATLICHE REAKTION AM ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS .....	S. 44
4.1 Die Schulkonferenz von 1890 und die Lehrpläne von 1892	S. 46
4.2 Die am Reformprozeß beteiligten Interessengruppen	S. 51
4.2.1 Der Verein Deutscher Chemiker	S. 51
4.2.2 Der Verein Deutscher Ingenieure	S. 53
4.2.3 Bündnispartner Reformindustrie	S. 56
4.2.4 Bündnispartner Reformmilitär	S. 58
5. ZUR BERUFSITUATION DER MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHEN LEHRER AN DEN HÖHEREN SCHULEN .....	S. 62
6. DER "VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES MATHEMATISCHEN UND NATURWISSENSCHAFTLICHEN UNTERRICHTS" (FÖRDERVEREIN) .....	S. 71
6.1 Die Ziele des Fördervereins	S. 71
6.2 Die Organisationsstruktur des Fördervereins	S. 72

7.	DER FÖRDERVEREIN UND DIE REFORM DES NATURWISSENSCHAFTLICHEN UNTERRICHTS .....	S. 76
7.1	Die Kritik am naturwissenschaftlichen Unterricht und die didaktischen Reformgrundsätze	S. 76
7.2	Bündnispartner: Die "Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte" (GDNA)	S. 81
7.3	Die "Meraner Beschlüsse"	S. 84
7.4	Der "Deutsche Ausschuß für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht"	S. 89
7.5	Die Reform der mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrerausbildung	S. 91
8.	DER FÖRDERVEREIN IM ERSTEN WELTKRIEG UND DIE KRIEGSPROPÄDEUTISCHE AUSRICHTUNG DES NATURWISSENSCHAFTLICHEN UNTERRICHTS .....	S. 99
9.	DER FÖRDERVEREIN UND DIE WEIMARER REPUBLIK .....	S. 108
9.1	Widerstand gegen pädagogische Reformen: Die Deutsche Oberschule	S. 110
9.2	Die Richterschen Reformen und die Reaktion der Berufs- und Fachverbände	S. 113
10.	DER FÖRDERVEREIN UND DIE NATIONALSOZIALISTISCHE MÄCHTERGREIFUNG .....	S. 122
10.1	Opportunismus aus Verlustangst	S. 122
10.2	Das Bündnis mit der Wehrmacht	S. 130
10.3	Das Bündnis mit der Wirtschaft	S. 135
10.4	Der naturwissenschaftliche Unterricht im Dienst des Krieges	S. 138
11.	DIE RESTAURATION DES BILDUNGSWESENS IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND .....	S. 143
11.1	Die Wiederbegründung des Fördervereins und seine bildungspolitische Position	S. 145
11.2	Das Bündnis mit der Wissenschaft	S. 153
11.3	Das Bündnis mit der Atom-Industrie	S. 156
11.4	Die "Saarbrücker Rahmenvereinbarung" und ihre Beurteilung durch die Berufs- und Fachverbände	S. 161
12.	DIE BILDUNGSREFORM .....	S. 164
12.1	Motive der Bildungsreform	S. 164

12.2	Reforminteresse und -widerstände des Fördervereins	S. 167
12.2.1	Curriculumreform in den Naturwissenschaften	S. 167
12.2.2	Reform der Lehrerbildung	S. 174
12.3	Die gymnasiale Oberstufe auf Einheitskurs	S. 180
12.3.1	Die Position des Fördervereins	S. 182
12.3.2	Die Position der "Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik"	S. 183
12.3.3	Die Position der "Konferenz der Fachbereiche Physik"	S. 184
13.	DIE REFORMWENDE UND DIE HALTUNG DES FÖRDERVEREINS	S. 189
13.1	Folgeprobleme der Bildungsreform	S. 189
13.2	Technikunterricht: Notwendigkeit oder Ideologie?	S. 194
	VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN .....	S. 197
	LITERATURVERZEICHNIS .....	S. 198
	DOKUMENTATION .....	S. 223